



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

3./4. April 1916. Luftschiffangriff auf die englische Südküste, Befestigungsanlagen bei Great Yarmouth mit Sprengbomben belegt.

3. April 1916. Erfolgreicher Angriff österreich-ungarischer Flieger auf Ancona.

4. April 1916. Gegenangriffe der Franzosen bei Haucourt und im Cailletewald abgewiesen.

4. April 1916. Rücktritt des italienischen Kriegsministers Lupelli, Generalleutnant Paolo Morone wird der Nachfolger.

5. April 1916. Das Dorf Haucourt und ein starker französischer Stützpunkt östlich des Ortes gestürmt, 542 Gefangene.

5./6. April 1916. Erfolgreicher Luftschiffangriff auf die englischen Industriegebiete bei Leeds und Whitby.

6. April 1916. Eine englische Trichterstellung südlich von St. Eloi genommen. Zurückgeschlagene französische Angriffe in den Argonnen nördlich Four de Paris, nordöstlich von Avocourt und gegen den Cailletewald bei Verdun.

6. April 1916. Südlich des Karoczees heftige russische Angriffe gescheitert.

6. April 1916. Im Tiroler Grenzgebiet am Rauchkofelrücken nehmen die österreichisch-ungarischen Truppen 122 Italiener gefangen und erbeuteten 2 Maschinengewehre.

6. April 1916. Für die Türken erfolgreiche Kämpfe an der Front.

7. April 1916. Zwei starke französische Stützpunkte südlich Haucourt und die feindlichen Stellungen auf dem Termitenhügel in über 2 km Breite gestürmt, 714 Gefangene. Am Hilsenfirst südlich von Sondernach eine vorgeschobene französische Stellung genommen, 21 Gefangene.

7. April 1916. Russische Angriffe südlich des Karoczees glatt abgewiesen.

7. April 1916. Österreichisch-ungarische Truppen nahmen auf der Hochfläche von Doberdo italienische Stellungen, ebenso südlich des Muzli Brh, 48 Gefangene, 1 Maschinengewehr erbeutet; bei der Säuberung des Rauchkofel 158 Italiener gefangen. — Österreichisch-ungarische Flugzeugangriffe auf die Bahnhöfe von Casarfa und San Giorgio di Nogara.

7. April 1916. Abschluß eines deutsch-rumänischen Handelsabkommens.

8. April 1916. Erfolgreicher Flugzeugangriff auf die russische Flugstation Papensholm auf Desel.

9. April 1916. Bèthincourt und die stark ausgebauten Stützpunkte „Alsace“ und „Lorraine“ genommen, über 700 Gefangene, 2 Geschütze, 18 Maschinengewehre erbeutet. Westlich und östlich der Maas weitere feindliche Anlagen gesäubert, über 560 Gefangene.

10. April 1916. Englischer Angriff bei St. Eloi gescheitert. Beiderseits der Maas französische Gegenangriffe zwischen Haucourt und Bèthincourt.

court und am Pfefferrücken abgewiesen. Südwestlich der Feste Douaumont weitere französische Verteidigungsstellungen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet. Die Zahl der Gefangenen bei Véhincourt steigt auf 36 Offiziere, 1231 Mann, die Beute auf 2 Geschütze, 22 Maschinengewehre. Südlich des Rabenwaldes 222 Gefangene gemacht, 1 Maschinengewehr erbeutet.

11. April 1916. Bei La Boisselle, nordöstlich von Albert, 29 Engländer gefangen, 1 Maschinengewehr erbeutet. Französische Angriffe westlich und östlich der Maas abgewiesen.

11. April 1916. Russische Nachtangriffe bei Garbunowka, nordwestlich von Dünaburg, gescheitert.

13. April 1916. Russische Angriffe nördlich von Zirin, südlich des Maroczsees und bei Garbunowka gescheitert.

13. April 1916. Heftige, für die österreichisch-ungarischen Truppen erfolgreiche Kämpfe an der ostgalizischen Front.

14. April 1916. Französische Angriffe gegen den „Toten Mann“ unter schwersten Verlusten für den Feind zurückgewiesen.

15. April 1916. Erfolgreiche Sprengung englischer Gräben bei Vermelles. Französische Angriffe zwischen Douaumont und Baug abgewiesen. 200 Gefangene gemacht.

17. April 1916. Rechts der Maas französische Stellungen am Steinbruch südlich Haudromont und auf dem Höhenrücken nordwestlich Thiaumont gestürmt, 42 Offiziere, 1700 Mann gefangen. — Im Maasgebiet seit 21. Februar 711 Offiziere, 38.155 Mann gefangen.

17. April 1916. Im Brückentopf vor Dünaburg russische Angriffe zusammengebrochen.

17. April 1916. Heftige italienische Angriffe am Col di Lana, die gänzlich zerstörte österreichische Stellung auf der Westkuppe von den Italienern besetzt. — Im Sukanatal die Italiener aus ihren vorgeschobenen Stellungen geworfen, über 600 Gefangene, 4 Maschinengewehre erbeutet.

17. April 1916. Die Russen besetzen Trapezunt.

18. April 1916. Östlich der Maas der Steinbruch südlich Haudromont genommen, über 100 Gefangene. Auf der Combreshöhe 77 Franzosen gefangen.

19. April 1916. Generalfeldmarschall v. d. Golz gestorben.

19. April 1916. Im Opernbogen etwa 600 m der englischen Stellung genommen, 109 Gefangene, 2 Maschinengewehre erbeutet. Erfolgreicher Gegenangriff der Franzosen im Cailletewalde.

20. April 1916. Vergebliche Angriffe der Franzosen am „Toten Mann“.

20. April 1916. Abgewiesene russische Angriffe bei Garbunowka.

20. April 1916. Italienische Flugzeuge bombardieren Triest. Im Col di Lanagebiet starke Angriffe der Italiener abgewiesen.

20. April 1916. Eine neue amerikanische Note wegen Versenkung des „Sussex“ an die deutsche Regierung droht mit Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

21. April 1916. Englische Angriffe an der Straße Langemard—Opern. Angriff der Franzosen gegen „Toten Mann“, südlich Haudromont und südlich Feste Douaumont gescheitert.

21. April 1916. Für die Türken erfolgreiche Kämpfe bei Bitlis an der Kaukasusfront.

21. April 1916. An der Front starkte Angriffe der Engländer bei Felahie unter großen Verlusten für sie abgeschlagen.

22. April 1916. Englische Angriffe bei St. Eloi und an der Straße Bapaume—Albert abgewiesen. Französische Gräben bei Haucourt und westlich „Toter Mann“ genommen.

22. April 1916. Südlich des Karoczees verlustreicher, vergeblicher Angriff der Russen.

22. April 1916. Erfolgreicher Flugzeugangriff auf die russische Flugstation Papenholm auf Desel.

23. April 1916. Vergebliche französische Angriffe nordöstlich Avocourt,

23. April 1916. Niederlage der Engländer bei Katia, östlich vom Suezkanal, die Türken vernichten vier Schwadronen feindliche Kavallerie und nehmen 23 Offiziere und 281 Mann gefangen. Türkische Flugzeuge bombardieren mit Erfolg feindliche Kriegsschiffe von El Arisch, Port Said und alle Lager bis El Kantara.

östlich „Toter Mann“ und bei Thiaumont.

24. April 1916. Abgewiesene französische Angriffe östlich Avocourt und beim „Toten Mann“.

24. April 1916. Seegefecht an der flandrischen Küste, unsere Torpedoboote drängen die englischen Schiffe ohne Verluste unsererseits zurück.

24. April 1916. Beginn der Revolution in Irland.

25. April 1916. Südlich des Kanals von La Bassée englische Angriffe abgeschlagen. Französischer Angriff gegen den Wald südwestlich von Bille-aux-Bois vereitelt. Nordöstlich von Celles (Wogesen) die erste und zweite französische Linie auf und vor Höhe 542 genommen, 84 Mann gefangen, 2 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer erbeutet.

25. April 1916. Angriff eines Teiles der deutschen Hochseeflotte auf die englische Ostküste; die Befestigungswerke und militärischen Anlagen bei Lowestoft und Great Yarmouth erfolgreich beschossen, ein englischer Kreuzer schwer beschädigt, ein englischer Torpedobootszerstörer und zwei Vorpostenschiffe versenkt, darunter den „King Stephen“, der seinerzeit die schiffbrückige Mannschaft von „L 19“ umkommen ließ, die Besatzung desselben gefangen. — Marine- und Heeresluftschiffe greifen den französischen Hafen von Stapes, ferner London, Colchester, Ramsgate und viele andere Industrieanlagen, Befestigungen und Batterien in den östlichen englischen Grafschaften, sowie feindliche Vorpostenschiffe mit großem Erfolg an. — Flugzeuge bombardieren Dünkirchen. — An der flandrischen Küste ein englischer Torpedobootszerstörer schwer beschädigt, ein Hilfsdampfer versenkt, die Besatzung gefangen. — Das englische U-Boot „E 22“ in der südlichen Nordsee durch unsere Streitkräfte versenkt, eines unserer U-Boote torpediert einen englischen Kreuzer der „Arctusa“-Klasse.

25. April 1916. Am Südwestrand der Hochfläche von Doberdo 180 Italiener gefangen.

25. April 1916. Erfolgreiche Gegenangriffe der Türken an der Kaukasusfront bei Wilis, die Russen zwei Kilometer nach Norden zurückgetrieben.

26. April 1916. Bei Ypern und Gibenchy Minen- und Handgranatenkämpfe.

26. April 1916. Luftschiffangriff gegen die Hafen- und Bahnanlagen von Margate an der englischen Ostküste.

26. April 1916. Luftschiffangriff auf die Hafens- und Bahnanlagen von Dünabünde.

27. April 1916. Auf der Doggerbank in der Nordsee ein größeres englisches Bewachungsfahrzeug durch unsere Vorpostenschiffe vernichtet, ein Fischdampfer als Beute aufgebracht.

27. April 1916. Bei Vermelles 46 Engländer gefangen, 2 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer erbeutet.

27. April 1916. Drei deutsche Flugzeuge greifen das russische Linien Schiff „Slawa“ im Nigaischen Meerbusen an, mehrere Treffer und Brandwirkung einwandsfrei festgestellt.

27. April 1916. Das deutsche U-Boot „UC 5“ gesunken, die Besatzung von den Engländern gefangen.

28. April 1916. Das englische Flaggschiff „Russell“ (14 220 t) im Mittelmeer versenkt.

28. April 1916. Abgewiesene französische Angriffe am „Toten Mann“.

28. April 1916. Südlich des Naroczsees russische Stellungen zwischen Stanarocze und Stachowce genommen, über 5600 Gefangene, 5 Geschütze, 29 Maschinengewehre, 10 Minenwerfer erbeutet.

29. April 1916. Die in Kut el Amara eingeschlossenen Engländer ergeben sich in Stärke von 13 800 Mann bedingungslos den Türken.

29. April 1916. Starke französische Angriffe gegen den „Toten Mann“ gescheitert, ebenso nordwestlich von Thiaumont.

29. April 1916. Nördlich von Mlynow über 200 Russen gefangen.

1. Mai 1916. Südlich von Loos einen englischen Graben genommen. Im Gailletwald und südlich der Feste Douaumont französische Angriffe abgeschlagen. Mehrere feindliche Flugzeuge abgeschossen, darunter durch Oberleutnant Boelde dessen 15.

1. Mai 1916. Die russischen Anlagen von Moonsund und bei Bernau durch ein Marineluftschiff mit gutem Erfolg angegriffen, gleichzeitig belegten Seeflugzeuge die Flugstation von Papenholm auf Dejel mit Bomben. Ein feindlicher Flugzeugangriff auf Windau vereitelt.

2. Mai 1916. Nördlich von Dymuiden in die belgische Linie gedrungen und einige Duzend Belgier gefangen. Im Westen fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

3. Mai 1916. Lebhafter Minenkampf bei Lens, Souchez, Neuville. Gescheiterte französische Angriffe gegen den „Toten Mann“.

3. Mai 1916. Luftschiffangriffe auf die Bahnanlagen an der Strecke Molodeczno = Minsz und auf den Kreuzungspunkt Luninieo nordöstlich von Pinsk.

3. Mai 1916. Marineluftschiffe greifen mit sichtbar gutem Erfolg den mittleren und nördlichen Teil der englischen Ostküste an, Fabriken, Hochöfen, Bahnanlagen, Befestigungen bei Widdlesborough, Stockton, Sunderland, Hartlepool, sowie englische Kriegsschiffe am Eingang zum Firth of Forth mit Bomben belegt. — „L 20“ nach Norwegen abgetrieben und verloren. — Ein Marineflugzeug greift die englische Küstenbatterie bei Sandwich an. — Eins unserer U-Boote schießt an der flandrischen Küste ein englisches Flugzeug ab.

3. Mai 1916. In der Ostsee belegen Marineflieger erneut das russische Linien Schiff „Slawa“ und ein feindliches U-Boot in Moonsund mit Bomben.

3. Mai 1916. Nordwestlich Larnopol 100 Russen gefangen.

3. Mai 1916. Ein italienisches Luftschiff von österreich-ungarischen Fliegern und der Artillerie bei Görz vernichtet. — Ein österreich-ungarisches Seeflugzeuggeschwader greift mit Erfolg Bahnhof, Schwefelfabrik und Kaserne in Ravenna an. — Südöstlich der Pomündung erfolgloses Gefecht zwischen einer österreich-ungarischen Torpedobootsflotille nebst Flugzeugen und vier italienischen Zerstörern.

4. Mai 1916. Handgranatenkämpfe um einen Sprengtrichter bei Sivenchy-en-Gohelle. Südlich der Somme 46 Mann gefangen. Links der Maas französische Verteidigungsanlagen westlich von Avocourt zerstört und alsdann planmäßig wieder geräumt. Südöstlich von Haucourt mehrere französische Gräben genommen. Ein französischer Angriff gegen den Westausläufer der Höhe „Toter Mann“ völlig zusammengebrochen. — Der Luftkrieg im April ergab den Verlust von 36 feindlichen Flugzeugen gegen 22 deutsche.

4. Mai 1916. Am Komboon nehmen die österreich-ungarischen Truppen mehrere italienische Stellungen, machen über 100 Gefangene und erbeuten 2 Maschinengewehre. — Österreich-ungarische Flugzeuge bombardieren Balona und Brindisi, beschießen ferner mit Maschinengewehren den italienischen Kreuzer „Marco Polo“.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Gesamtwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Vichterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Vichterfelde West, Sternstraße 56.
Sprechsprecher des Herausgebers: Amt Vichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Lügen 8510.
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85a
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 86/87.

Wir bitten die Freunde der :: :: :: ::

Grenzboten

das Abonnement zum III. Quartal 1916

erneuern zu wollen. — Bestellungen

nimmt jede Buchhandlung und jede

Postanstalt entgegen. Preis 6 M.

Verlag der
Grenzboten
G. m. b. H.
Berlin SW 11.